
Inhalt

Kurt Hahlweg

Einer krank – alle betroffen? Paar- und familientherapeutische Ansätze in der ambulanten Psychotherapie

	1
Bedeutung von Partnerschaft und Ehe	2
Definition Partnerschaftsqualität	2
Folgen von Beziehungsstörungen	3
Können wir Scheidung und partnerschaftliche Zufriedenheit vorhersagen?	3
Behandlungsindikation	4
Diagnostik	7
Paartherapie bei psychischen Störungen	8
Präventive Interventionen für Paare	9
Warum ist der Einbezug des Partners in die Therapie sinnvoll?	12
Psychische Störung und Auswirkung auf die Kinder	13
Folgen von Scheidung	13
Partnerschaftskonflikte und Auswirkungen auf die Kinder	14
Diagnostik: Fragebogen zur Erfassung kindlicher Verhaltensstörungen	15
Probleme der Kinder im Zusammenhang mit elterlicher psychischer Störung	16
Erziehungsverhalten psychisch kranker Eltern	18
Elterntaining Triple P	20
Schlussfolgerungen	24
Literatur	24

Gudrun Görlitz

Erlebnisorientierte Familienanalyse (Psychotherapie auf allen vier Erlebensebenen)

	29
Arbeitsebenen in der erlebnisorientierten Familienanalyse	32
Psychotherapeutische Ziele	34
Aktivierungsmöglichkeiten körperlicher und emotionaler Zustände in der Familienarbeit	34
Auswahl von erlebnisorientierten Übungen	37
Quellen und Literatur	41
Anhang: Arbeitsblatt – Biographie-Karte	43

Jasmin Annette Richter-Benedikt

Strategisch-Behaviorale Therapie für Jugendliche (SBT-J) oder „Schwierige Zeiten gemeinsam bewältigen“

	45
Einführung	45
Der therapeutische Ansatz und seine einzelnen Komponenten	45
Therapieaufbau und inhaltliche Schwerpunkte der Strategisch-Behavioralen Therapie für Jugendliche	47

Therapeutische Ansatzpunkte der Strategisch-Behavioralen Therapie für Jugendliche	57
Zur Finanzierung, Dauer und Qualitätskontrolle der Therapien	66
Fallkasuistik – Darstellung der Strategische-Behavioralen Therapie für Jugendliche anhand eines konkreten Therapiefalls	67
Abschließende Beurteilung der Strategisch-Behavioralen Therapie für Jugendliche	72
Literatur	74

Alfred Walter

Den unbewussten Beziehungsinszenierungen auf der Spur Zur psychoanalytischen Paar- und Familientherapie	75
Zur selbstregulativen Dynamik zwischenmenschlicher Beziehungsmodi	76
Die Reinszenierung der Konfliktdynamik im therapeutischen Raum	79
Der Therapeut als triangulierendes Entwicklungsobjekt	82
1. Die Exterritorialität des therapeutischen Raumes	83
2. Holding und Containing	83
3. Spezifische Interventionen auf der intrapsychischen, interaktionellen und Systemebene	84
Literatur	87

Barbara Fischer-Bartelmann

Folgeschwere Familiengenerationen	89
Gesunde psychische Entwicklung: Form und Passform	89
Fehlentwicklungen durch „unpassende“ Interaktionserfahrungen	91
Löcher im Familiensystem	98
Die Folgen des Füllens von Rollen im Familiensystem	103
Fortdauernde Konsequenzen in der psychischen Struktur	105
Therapeutische Strategien in der Pesso-Therapie	109
Die Umkehrung des Effekts von Löchern im Familiengefüge in der Pesso-Therapie	111
Effekte der „Filme“	113
Danksagung	118
Literatur	118

Hans-Peter Heekerens

Funktion, Krankheitsgewinn und Passung Variationen eines therapeutischen Themas	121
Von Heidelberg nach Mailand	121
Die Funktion von Problemen	122
Krankheitsgewinn	123
Veränderungsresistenz	125
Teleologische und kausale Erklärungen	126
Korrekturen an kausalen und teleologischen Erklärungen	127
Koevolution	129
Passung	131

Die „Karte“ ist nicht das „Gelände“ 132
 Nachbemerkung: Diagnostik in der Systemischen (Familien-)Therapie 133
 Literatur 134

Michael Bachg

Feeling-seen – Einführung in eine körperorientierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern **137**

Einleitung 137
 Der therapeutische Raum 138
 Der emotive Gesprächsstil 139
 Aspekte der Entstehung von Entwicklungspsychopathologie des Kindes aus der Perspektive von feeling-seen 140
 Therapeutischer Zugang 143
 Setting 146
 Literatur 149

Gernot Hauke

Die erotische Brücke in der Paarbeziehung Strategisch-Behaviorale Sexualtherapie **151**

Was macht uns zu Gestaltern der erotischen Partnerbrücke? 152
 Kognitiv-affektives Schema: Die Überlebensregel steuert Stil und Qualität sexuellen Erlebens 162
 Erarbeitung der Überlebensregel 170
 Weitere Entwicklungsprojekte im Sinne der Strategie: „Handeln entgegen der Überlebensregel“ 174
 Literatur 178

Bernd Hippler

Integrative Paartherapie – Von der Akzeptanz zur guten Beziehung **181**

Traditionelle verhaltenstherapeutische Paartherapie 181
 Verhaltensaustausch 181
 Kommunikationstraining 182
 Problemlösetraining 183
 Indikation für traditionelle verhaltenstherapeutischen Paartherapie 183
 Integrative Paartherapie 183
 Akzeptanz als Voraussetzung einer Paartherapie 184
 Indikation für integrative Paartherapie 185
 Was ist Akzeptanz? 186
 Akzeptanz und Veränderung 187
 Therapieprozess der Akzeptanzarbeit 188
 Erhebung des Status quo 189
 Streitthemen, Polarisierung und Problemgeschichte 190
 Akzeptanz durch Verstehen des Streitthemas 197
 Akzeptanz durch Wahrnehmen und Spüren 207

Unterschiede tolerieren lernen	209
Selbstfürsorge aufbauen	214
Literatur	215

Dirk Revenstorf

Entwicklung der Liebesfähigkeit **217**

Verdammt zum Glück	217
Liebe als Glück	219
Liebe als Schutzimpfung	220
Passung in der Liebe	222
Liebe und Wachstum	224
Was zu tun ist: Sieben Regeln	226
Schluss	228
Literatur	229

Anhang

Stichwortverzeichnis **231**

Autoren dieses Buches **239**